

3. Juni 1941

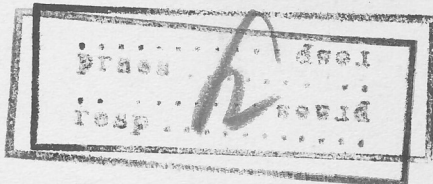
260/41

8

7

Dr. Lampe.

Hannover, den 31. Mai 1941.
Calenbergerstr. 34.



An

das Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichte

Berlin NW 7,
Charlottenstr. 41.

Aus gegebener Veranlassung wäre ich dankbar, wenn
ich über die Form des dortigen Instituts, seiner Rechtsträ-
gerschaft und gegebenenfalls auch Finanzierung näher unter-
richtet werden könnte.

Heil Hitler!

W. 11 1

22. April 1942.

ST/H

als "wissenschaftliches Manuskript" zu bezeichnen und zu adressieren:
an das Reichsinstitut f. Alt. d. Gesch. (Königsplatz 10, Berlin NW 7, Charlottenstr. 41.)
D. Cyrille Lambert

Abteilung Marsden 74

Ihr sehr ergebener
Sehr geehrter Herr Pater!

Herr Fickermann, der jetzt als Soldat im Felde steht, über-
mittelt mir Ihren Wunsch wegen des Manuskripts von Dom Morin. Wir
sind natürlich gerne bereit, die Vermittlung zu übernehmen. Eine
Garantie von unserer Seite ist allerdings kaum möglich, sicherlich
aber auch nicht notwendig, da bisher unsere wissenschaftlichen Sen-
dungen aus und nach dem Ausland niemals beanstandet worden sind. Ich
bitte Sie also, mir zunächst die Adresse von Dom Morin auf einer
Postkarte mitzuteilen und dann das wissenschaftliche Manuskript, dem
ich keinerlei andersartige Mitteilungen beizufügen bitte, an uns zu
schicken. Die Sendung wäre am besten schon außen auf dem Umschlag